
BÜCHER, DIE WIR LESEN

Modultyp	Kreative Kommunikation
----------	------------------------

Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
------------	------------------------------

Niveaustufe	A1
-------------	----

Autorinnen	Morvai Edit, Veress Bernadett
------------	-------------------------------

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektorok: Dömők Szilvia

Idegen nyelvi lektorok: Astrid Bergmann, Uwe Pohl

Szakértők: dr. Morvai Edit, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Gyuris Edit, Morvai Edit, Sárvári Tünde, Veress Bernadett

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	<p>Der Mensch ist (auch), was er liest. Deshalb ist es ganz wichtig, dass Schüler in der Lage sind, in authentischen Kommunikationssituationen über ihre Leseinteressen, Leseerfahrungen und Leseerlebnisse zu sprechen und andere danach zu fragen. Im 5-stündigen Modul wird dazu die Basis gelegt.</p> <p>Die Ergebnisse der Arbeit werden in der Mappe „Bücher, die wir lesen“ abgeheftet. Die Mappe soll gut aufbewahrt und regelmäßig „gepflegt“ werden, d.h. die Schüler können jedes Mal, wenn sie individuell oder in der Gruppe ein gutes Buch – egal in welcher Sprache – gelesen haben, ein Informationsblatt in deutscher Sprache darüber erstellen und in die Mappe legen.</p> <p>Die Blätter der Mappe können die Schüler immer wieder verwenden, wenn sie sich im Zusammenhang mit verschiedenen Aktivitäten (z. B. Klassenaustausch, Mail- oder Brieffreundschaften, Gäste aus Deutschland etc.) über das Thema <i>Bücher</i> und <i>Lesen</i> austauschen wollen.</p>
ZIELE DES MODULS	<p>Das Hauptziel des Moduls ist, dass Schüler lernen, über Bücher, die sie in verschiedenen Sprachen lesen oder gelesen haben, auf Deutsch zu berichten. Sie sollen mit einfachen Mitteln über ihre Bücher und Lesegewohnheiten sprechen und andere danach fragen können. Sie sollen lernen, wie sie ein geschmacksvolles Informationsblatt zu ihren Büchern gestalten können. Sie sollen erfahren, dass die Arbeit in der Gruppe Spaß macht und dass sie voneinander und miteinander ganz viel lernen können.</p>
VORGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 10 bis 13 Jahren
NIVEAUSTUFE	A1
	Da im Zentrum des Moduls die kreative Kommunikation steht, sind alle Aktivitäten so gestaltet, dass sie sowohl auf einem niedrigeren als auch auf einem höheren sprachlichen Niveau verwirklicht werden können.
VORKENNTNISSE	<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">■ über sich selbst in einfachen Sätzen sprechen.■ einfache Fragen in Bezug auf sich selbst verstehen und beantworten.■ einfache Fragen zur Person stellen.■ einfache Anweisungen verstehen und diesen folgen.■ Absichten, Meinungen, Gefallen und Missfallen so wie einige andere, für die Altersgruppe besonders wichtige Redeabsichten mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	Muttersprachlicher Literaturunterricht

zu anderen Modulen im
Bildungsbereich DaF

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

Ich-Mappe

- Entwicklung der Sachkompetenz im Thema *Bücher* (Orientierung in Büchern)
- Entwicklung der Gestaltungskompetenz
- Entwicklung der Sozialkompetenz
- Entwicklung der Selbstkompetenz
- Entwicklung der Lernkompetenz

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Entwicklung der Schreib- und Sprechfertigkeit im Themenbereich *Bücher* und *Lesen*
- Erweiterung des Themenwortschatzes und der Redemittel

AUSWERTUNG

Am Ende des Moduls wird die Arbeit individuell und gemeinsam ausgewertet. Dazu gibt es einen sog. „Ich kann schon“-Bogen, der dazu dient, dass der Schüler über seinen Lernzuwachs nachdenkt und seine Leistungen selbst bewertet. Der Lehrer gibt ihm Rückmeldung, indem er die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ im Bogen ausfüllt und zur Rücksprache über seine Meinung zur Verfügung steht. In der anschließenden Auswertungsrunde sollen die Schüler darüber nachdenken, was ihnen im Rahmen des Moduls besonders gut gefallen hat und was vielleicht weniger oder überhaupt nicht, wann sie sich besonders gut gefühlt haben und wann vielleicht weniger oder überhaupt nicht, wann sie besonders gut lernen konnten und wann vielleicht weniger oder überhaupt nicht etc. Wichtig ist bei diesem Auswertungsgespräch, dass die Schüler angeregt werden, immer auch über das „Warum?“ nachzudenken, d.h. sich z. B. zu fragen, warum ihnen etwas gefallen oder nicht gefallen hat. Die Auswertungsrunde am Ende jedes Moduls soll zur Entwicklung der Reflexionskompetenz der Schüler beitragen und dadurch ihre Selbständigkeit fördern.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Im Mittelpunkt dieses Moduls – wie auch in dem der anderen Module dieses Modultyps – steht die Entwicklung der Sprech- und Schreibfertigkeit der Schüler, aber die Einheit ist so aufgebaut, dass sie auch zur Arbeit an der Hör- und Lesekompetenz der Schüler Möglichkeiten bietet. Die vier Fertigkeiten kommen also im Modul sinnvoll integriert vor.

Die Entwicklung der Fertigkeiten ist ein zeitaufwendiger Prozess, der aus vielen kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Fehler in diesem Prozess sind normal und wichtig, denn sie geben Schüler und Lehrer Rückmeldung darüber, was der Schüler schon gut kann und was er noch üben muss.

Das Modul geht davon aus, dass es eine wichtige Aufgabe (auch) des Fremdsprachenunterrichts ist, Schüler zur Selbständigkeit zu erziehen. Daher vermittelt es nicht nur Sprache, sondern auch Strategien zum selbstständigen Lernen von Fremdsprachen.

Hilfe für die Arbeit mit dem Modul bieten für die Lehrer vor allem die Fernstudieneinheiten zum Thema *Sprechen* und *Schreiben* sowie die verschiedenen Beiträge der Fachzeitschriften *Fremdsprache Deutsch* und *Frühes Deutsch*.

Weitere methodische Empfehlungen sind in den Stundenentwürfen enthalten, jeweils bei den Schritten, auf die sie sich direkt beziehen. Der Lehrer soll auch diverse Materialien kennen, die er den Schülern empfehlen kann, wenn sie Lust spüren, Literatur auf Deutsch zu lesen.

EMPFOHLENE LITERATUR

Kast, Bernd: *Fertigkeit Schreiben*. Langenscheidt Verlag, 1994 (ISBN 3-468-49666-4)

Schatz, Heide: *Fertigkeit Sprechen*. Langenscheidt Verlag, 2005

Fachzeitschriften *Fremdsprache Deutsch* (Klett Verlag) und *Frühes Deutsch* (Bertelsmann Verlag)

Literaturtipps für Kinder sind u.a. auf der Homepage www.amazon.de zu finden.

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ mit einfachen Mitteln über Bücher sprechen können. ■ mit einfachen Mitteln über die eigenen Lesegewohnheiten berichten und andere danach fragen können. 	Steckbriefe zu Büchern schreiben	<p>Grundwortschatz zum Thema <i>Bücher</i>: Titel, Autor, Thema, Verlag etc. einfache Sätze zum Thema <i>Bücher</i>, z. B. <i>Der Titel ist...</i> <i>Der Autor heißt...</i> <i>Das Thema ist...</i> <i>Der Verlag ist...</i> <i>Das Buch hat ... Seiten.</i> <i>Das Buch ist spannend / langweilig / dick / dünn / teuer / alt / neu etc.</i> einfache Sätze über Lesegewohnheiten <i>Wann? Wo?</i></p>	<p>deutsch- und ungarischsprachige Kinderbücher 1.2 Steckbrief zu den Büchern 1.5 Folie – Halbsätze Packpapier dicke Filzstifte zweisprachige Lernerwörterbücher Blu-Tack ev. Hintergrundmusik</p>
2	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Handlungsanweisungen folgen können. ■ eine Bastelanleitung lesend detailliert verstehen können. ■ Gelesenes in Bilder übertragen können. 	Lesezeichen basteln, eine Bastelanleitung lesen und befolgen	<p>Gefallen (und Missfallen) <i>Super! / Klasse! / Toll! etc.</i> Bastelwortschatz – Materialien, einfache Handlungsanweisungen</p>	<p>2.3 Bastelvorlagen – Lesezeichen 2.6 Bastelanleitung – Lesezeichen buntes Kartonpapier Schere Buntstifte Schnur Locher zweisprachige Lernerwörterbücher ev. Hintergrundmusik</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
3	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können. <p>Dazu sollen sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Informationen über Bücher gezielt sammeln können. ■ Informationen in Schrift und Bild festhalten können. 	Steckbriefe zu Büchern lesen, bearbeiten	<p>Grundwortschatz zum Thema <i>Bücher</i>: Titel, Autor, Thema, Verlag etc. einfache Sätze zum Thema <i>Bücher</i>, z. B.</p> <p><i>Der Titel ist...</i> <i>Der Autor heißt...</i> <i>Das Thema ist...</i> <i>Der Verlag ist...</i> <i>Das Buch hat ... Seiten.</i> <i>Das Buch ist spannend / langweilig / dick / dünn / teuer / alt / neu etc.</i></p> <p>einfache Sätze über Lesegewohnheiten: <i>Wann? Wo?</i></p>	<p>Bücher</p> <p>bunte und Maß geschnittene Zettel (bunte A4-Blätter in vier Teile geschnitten)</p> <p>weiße A4-Blätter</p> <p>Buntstifte und / oder Wachsmaler</p> <p>zweisprachige Lernerwörterbücher</p> <p>3.4 Arbeitsblatt – Fragen zum Buch</p> <p>ev. Hintergrundmusik</p>
4	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können. <p>Dazu sollen sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sätze, Textstellen aus dem Buch genau abschreiben können. ■ Infomaterialien ordnen und gestalten können. ■ Wortschatz und Redemittel für eine Buchvorstellung sammeln können. ■ eine kurze Buchpräsentation vorbereiten können. 	Infoblatt zum eigenen Buch entwickeln und eine kurze Buchpräsentation vorbereiten	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema <i>Bücher</i></p> <p>vom Wort zum Satz zum Text: kurzer Vorstellungstext zu einem Buch</p>	<p>Bücher</p> <p>A3-Papier</p> <p>beschriftete Zettel und Bilder zu den Büchern der Schüler</p> <p>4.4 Satzstreifen</p> <p>Buntstifte und / oder Wachsmaler</p> <p>Kleber</p> <p>Blu-Tack</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
5	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können. <p>Dazu sollen sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die gesammelten und auf dem Informationsblatt festgehaltenen Informationen zusammenhängend vortragen können. ■ einander aufmerksam zuhören können. 	<p>Infoblatt zu Büchern bearbeiten ein Buch präsentieren „Ich kann schon“-Bogen ausfüllen</p>	<p>kurzer Vorstellungstext zu einem Buch Meinungen äußern, z. B. <i>Das ist toll! Das möchte ich auch lesen. Das kenne ich auch. usw.</i></p>	<p>Bücher Informationsblätter zu den Büchern Wäscheleine, Wäscheklammer 5.4 „Ich kann schon“-Bogen</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: VIELE BÜCHER – VIELE STECKBRIEFE

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler sollen
- mit einfachen Mitteln über Bücher sprechen können.
 - mit einfachen Mitteln über die eigenen Lesegewohnheiten berichten können und andere danach fragen können.

MATERIALIEN, MEDIEN

deutsch- und ungarischsprachige Kinderbücher, 1.2 Steckbrief zu den Büchern, 1.5 Folie – Halbsätze, Packpapier, dicke Filzstifte, zweisprachige Lernerwörterbücher, Blu-Tack, ev. Hintergrundmusik

SCHRITT 1

Einstieg: Hinführung zum Thema
Erste Orientierung in den vom Lehrer für den Einstieg in das Thema vorbereiteten Büchern

ZEIT

8 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

orientierendes Lesen
Leseinteresse

SOZIALFORMEN

stille Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

deutsch- und ungarischsprachige Kinderbücher (etwa 10 Stück), eventuell leise Hintergrundmusik

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem der Lehrer den Anknüpfungspunkt zum Thema klargemacht hat (z. B. Buchfestival, Buchmesse, Lesenacht in der Schule, Prosawettbewerb in der Schule, ein gemeinsames Leseerlebnis der Gruppe etc.), legt er die mitgebrachten Bücher auf den Lehrertisch (besser: im Klassenraum gibt es eine Leseecke und die Schüler sitzen dort zusammen) und bittet die Schüler die Bücher in die Hand zu nehmen, in sie hineinzublättern, um erste Eindrücke zu gewinnen.

Nehmt die Bücher in die Hand und lernt sie ein bisschen kennen. Lasst euch Zeit, wir müssen uns nicht beeilen.

Methodische Empfehlungen:

Für diesen Schritt sind etwa 10 Bücher nötig, ungarisch- und deutschsprachige gemischt. Es müssen nicht unbedingt Bücher sein, die die Schüler kennen, wichtig ist nur, dass sie in ihrem Thema dem Alter und Interesse der Schüler ungefähr entsprechen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler schauen sich in stiller Einzelarbeit die ausgelegten Bücher an, sie blättern in sie hinein, betrachten die Bilder etc.

SCHRITT 2 Über Bücher sprechen – Grundinformationen sammeln**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** selektives / globales Lesen**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Bücher, 1.2 Steckbrief zu den Büchern, zweisprachige Lernerwörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Bildet Paare. Ihr bekommt jetzt unausgefüllte Blätter, sogenannte „Steckbriefe“ zu den Büchern. Probiert sie auszufüllen. Das Beispiel hilft euch.*

Lehrer verteilt unausgefüllte Steckbriefe in genügender Anzahl an die Schüler, und er hängt einen von ihm vorher ausgefüllten Steckbrief als Beispiel an die Tafel. Des Weiteren steht er zur Verfügung, wenn die Schüler Fragen haben. Außerdem stellt er den Schülern Lernerwörterbücher zur Verfügung, damit sie bei Unklarheiten selbstständig nachschlagen können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler sehen sich die Aufgabe und das Beispiel an. Sie füllen in Paaren die Steckbriefe zu den Büchern aus. Bei Bedarf arbeiten sie mit dem Wörterbuch, oder sie bitten den Lehrer um Hilfe.

SCHRITT 3 Vergleich der Ergebnisse**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Selbstkontrolle**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2 Steckbriefe zu den Büchern (von den Schülern und vom Lehrer ausgefüllt)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Während die Schüler arbeiten, hängt der Lehrer die von ihm vorher angefertigten Steckbriefe zu den Büchern an die Wand. Wenn die Schüler mit der Arbeit fertig sind, leitet er die Selbstkontrolle ein und steht bei Fragen, Unklarheiten zur Verfügung.

Vergleicht eure Ergebnisse mit den Steckbriefen an der Wand. Sagt, wenn ihr Fragen oder Probleme habt. Wir besprechen sie dann zusammen.

Fragen oder Probleme werden im Plenum besprochen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stehen auf, gehen zu den vom Lehrer an die Wand gehängten Steckbriefen und vergleichen ihre Lösungen mit denen des Lehrers.

SCHRITT 4 Semantisierung**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Unterrichtsgespräch / Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel, 3- ev. 4-spaltiges Vokabelheft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer schreibt die Wörter, mit denen die Schüler im Schritt vorher gearbeitet haben (*der Autor, der Titel, der Verlag, die Seitenzahl, das Thema*) an die Tafel und bittet sie, die Wörter mit einfachen Mitteln oder durch konkrete Beispiele zu erklären. Anschließend sollen die Schüler die Wörter in ihr Vokabelheft übertragen.

Ihr habt vorher (sehr geschickt) mit den Wörtern an der Tafel gearbeitet. Das sind wichtige Wörter, wenn wir über Bücher sprechen. Bevor ihr die Wörter in euer Vokabelheft schreibt, schauen wir uns an, was sie genau bedeuten. Wer ist der Autor eines Buches? Was verstehen wir unter dem Wort „Titel“? Was bedeutet das Wort „Verlag“? etc.

Methodische Empfehlungen:

Um die neuen Wörter und Ausdrücke effektiv lernen zu können, empfiehlt es sich ein mehrspaltiges Vokabelheft (A4-Format quer gelegt) zu führen. In die erste Spalte schreiben die Schüler das deutsche Wort oder den deutschen Ausdruck. In die zweite Spalte kommt der Satz, in dem das Wort oder der Ausdruck vorkommt. In die dritte schreiben die Schüler die ungarische Entsprechung. Eine vierte Spalte könnte dazu dienen, dass die Schüler die Wortinhalte visualisieren oder Synonyme, Antonyme etc. zum Wort oder Ausdruck aufschreiben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler erklären die Wortbedeutungen mit einfachen sprachlichen Mitteln oder durch konkrete Beispiele. Dann übertragen sie die Wörter von der Tafel in ihr Vokabelheft.

SCHRITT 5 Anwendung des Gelernten**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen**SOZIALFORMEN** Unterrichtsgespräch**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.5 Folie – Halbsätze**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fragt die Schüler nach gemeinsamen Leseerlebnissen, d.h. nach Büchern, die sie in der Gruppe entweder in der Muttersprache oder auf Deutsch gelesen haben.

Könnt ihr einige Bücher nennen, die ihr alle gelesen habt? Könnt ihr den Autor, das Thema und den Verlag dieser Bücher nennen? Wisst ihr, wie viele Seiten die Bücher ungefähr haben? Die begonnenen Sätze auf der Folie helfen euch, die Antworten zu formulieren.

Lehrer ergänzt die Satzanfänge auf der Folie mit den Informationen der Schüler und bittet die Schüler nach dem Gespräch die Sätze in ihr Heft zu übertragen.

Als Hausaufgabe sollen die Schüler die ev. noch fehlenden Informationen (z. B. Seitenzahl, Verlag) ergänzen.

Als Hausaufgabe ergänzt bitte die fehlenden Informationen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nennen spontan Bücher, die sie alle gelesen haben mit Autor, Titel, Thema und ev. auch Verlag und Seitenzahl.

Der Titel ist...

Der Autor heißt...

Das Thema ist...

Der Verlag ist...

Das Buch hat ... Seiten.

SCHRITT 6 Über Bücher sprechen – Wie-Wörter sammeln**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, Stift, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer fasst das bisher Besprochene zusammen und bringt einen neuen Aspekt ein.

So, wir können jetzt Autor, Titel, Thema usw. von Büchern nennen. Wenn wir aber über Bücher sprechen, ist auch ganz wichtig, dass wir sagen können, wie ein Buch ist.

Lehrer malt ein Assoziogramm (Wortigel) auf ein Packpapier. In der Mitte steht:
Das Buch ist...

Sammeln wir Wie-Wörter über Bücher. Zum Beispiel: Ein Buch ist interessant.

Lehrer schreibt das Wort interessant als Beispiel an die Tafel.

Methodische Empfehlungen:

Die Ideen werden mit Absicht nicht an der Tafel gesammelt, denn die Informationen werden in einer späteren Phase noch gebraucht.

Bei der Arbeit mit Assoziogrammen ist wichtig, dass man den Schülern genügend Zeit zum Nachdenken lässt. Ab und zu kommt es zu längeren stillen Phasen, in denen die Schüler nichts sagen. Das bedeutet nicht unbedingt, dass sie keine Ideen mehr haben, sondern das kann auch ein Zeichen für intensives Nachdenken sein.

Schüler können ihre Gedanken ev. auch auf Ungarisch nennen. Wenn es wichtige Wörter sind, kann der Lehrer sie auf Deutsch an die Tafel schreiben.

SCHRITT 7 Ergebnissicherung

ZEIT 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung
genaues Abschreiben

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Vokabelheft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler zu entscheiden, welche Wörter für sie persönlich neu sind. Diese sollen sie in ihr Vokabelheft übertragen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nennen weitere passende Adjektive.

Das Buch ist spannend / langweilig / dick / dünn / teuer / alt / neu etc.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler wählen die für sie bisher unbekanntesten Wörter aus und schreiben diese in ihr Vokabelheft.

SCHRITT 8 Sammlung von sprachlichen Mitteln zum Sprechen über Lesegewohnheiten – Teil 1**ZEIT** 2 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen
Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, Stift, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fragt die Schüler nach ihren Lesegewohnheiten. Durch ein Beispiel macht er klar, was er meint:

Wann lest ihr Bücher? Ich zum Beispiel lese sehr gern...

Die gesammelten Ideen schreibt der Lehrer in Form von einem Assoziogramm auf ein Packpapier. In der Mitte steht: *Ich lese gern...*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler beantworten die Frage.

abends vor dem Einschlafen / in der Früh / vor der Schule / in der Schule / am Wochenende / in den Ferien /...

SCHRITT 9 Sammlung von sprachlichen Mitteln zum Sprechen über Lesegewohnheiten – Teil 2**ZEIT** 2 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen
Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier Stift, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fragt die Schüler nach ihren Lesegewohnheiten und nennt selbst ein Beispiel.

Wo lest ihr? Ich lese zum Beispiel sehr gern...

Die gesammelten Ideen schreibt der Lehrer in Form von einem Assoziogramm auf ein neues Stück Packpapier. In der Mitte steht: *Ich lese gern...*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler beantworten die Frage.

in der Badewanne / in meinem Zimmer / auf dem Boden / im Garten / am Schreibtisch /...

SCHRITT 10 Ergebnissicherung**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung
genaues Abschreiben**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Vokabelheft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler die Packpapiere von Schritt 8 und 9 noch einmal durchzulesen und zu entscheiden, welche Wörter oder Ausdrücke für sie persönlich neu sind. Diese sollen sie in ihr Vokabelheft übertragen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler übertragen die neuen Wörter und Ausdrücke in ihr Vokabelheft.

SCHRITT 11 Anwendung des Gelernten**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen**SOZIALFORMEN** Großgruppe – Kettenübung**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer regt die Schüler an, die Strukturen in Schritt 8 und 9 anzuwenden. Er leitet die Kettenübung ein.

Ich lese gern abends im Bett. Wann und wo liest du gern?

Methodische Empfehlungen:

Die beiden Fragen können auch getrennt, also in zwei Runden nacheinander gestellt werden. Dann ist die Aufgabe leichter.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler übertragen die neuen Wörter und Ausdrücke in ihr Vokabelheft.

SCHRITT 12 Hausaufgabe**ZEIT** 2 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** –**MATERIALIEN, MEDIEN** Heft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Als Hausaufgabe stellt der Lehrer eine Sammelaufgabe.

Wir lesen ein Buch meistens nicht auf einmal aus. Wir lesen am Montag ein bisschen, dann am Mittwoch ... Damit wir immer wissen, wo wir weiter lesen müssen, benutzen wir Lesezeichen. Sammelt zu Hause Lesezeichen und bringt sie für die nächste Stunde mit. Ihr könnt auch witzige Lesezeichen sammeln.

Methodische Empfehlungen:

Da die Schüler das Wort *Lesezeichen* nicht kennen, soll der Lehrer ihnen bei dieser Aufgabenstellung ein typisches und ein ungewöhnliches, witziges Lesezeichen zeigen.

Der Lehrer macht an dieser Stelle auch auf die in Schritt 5 gestellte Hausaufgabe aufmerksam.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgaben.

2. STUNDE: WIR BASTELN EIN LESEZEICHEN

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ Handlungsanweisungen folgen können.■ eine Bastelanleitung lesend detailliert verstehen können.■ Gelesenes in Bilder übertragen können.
MATERIALIEN, MEDIEN	2.3 Bastelvorlagen – Lesezeichen, 2.6 Bastelanleitung – Lesezeichen, buntes Kartonpapier, Schere, Buntstifte, Schnur, Locher, zweisprachige Lernerwörterbücher, ev. Hintergrundmusik

SCHRITT 1	Einstieg: Ausstellung der Lesezeichen
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	konzentriertes Beobachten
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Lesezeichen, (ev. leise Hintergrundmusik)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erstellt ein Kärtchen mit dem Wort *Lesezeichen*, legt es auf den Lehrertisch und bittet die Schüler, die mitgebrachten Lesezeichen um das Kärtchen herum zu legen.

Methodische Empfehlungen:

Der Lehrer sollte auch selber Lesezeichen mitbringen, damit die Auswahl größer ist.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler schauen sich die Lesezeichen genau an, sie nehmen sie ev. in die Hand.

SCHRITT 2	Gespräch über die Lesezeichen
ZEIT	7 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gesteuertes Sprechen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Lesezeichen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer stellt Fragen zu den Lesezeichen.

Welches Lesezeichen gefällt euch besonders gut? / Welches Lesezeichen gefällt dir besonders gut?

Welches Lesezeichen findet ihr/findest du besonders schön / interessant / lustig / etc?

Methodische Empfehlungen:

Wenn die Schüler das Bedürfnis haben zu erfragen, wem ein Lesezeichen gehört bzw. zu sagen, dass ein Lesezeichen ihnen gehört, sollen sie die Möglichkeit bekommen, dies zu tun.

Wem gehört dieses Lesezeichen? / Von wem ist dieses Lesezeichen?

Das Lesezeichen gehört mir. / Das ist mein Lesezeichen.

Die für dieses Gespräch notwendigen Redemittel sollten an die Tafel geschrieben werden, damit die Schüler sie sich effektiver einprägen können.

Da die Redemittel für das spontane Sprechen von besonderer Bedeutung sind, empfiehlt es sich, die Schüler anzuregen, eine Seite in ihrem Heft zu eröffnen, auf der sie die Redemittel führen und die Liste kontinuierlich erweitern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler beantworten die Fragen, indem sie das Lesezeichen, über das sie gerade sprechen in die Hand nehmen.

Mir gefällt das besonders gut.

Ich finde das besonders interessant. / Ich finde das besonders schön / etc.

SCHRITT 3 Lesezeichen basteln

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** detailliertes Hören
Handeln nach Anweisungen

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 2.3 Bastelvorlagen – Lesezeichen, buntes Kartonpapier, Schere, Buntstifte, Schnur, Locher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer legt die Bastelvorlagen und buntes Kartonpapier aus und bittet die Schüler eine Vorlage, die ihnen gefällt, und dazu passend Kartonpapier und Schnur zu wählen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bringen Schere und Stifte mit. Sie wählen eine Vorlage aus, nehmen dazu passendes Kartonpapier und ein Stück Schnur. Sie stellen ihr eigenes Lesezeichen her, indem sie den Bastelanweisungen des Lehrers folgen.

Wir basteln jetzt ein Lesezeichen.

Wir wählen ein Muster aus, dann nehmen wir dazu passendes Kartonpapier und ein Stück Schnur. Wir zeichnen das Muster ganz genau auf den Karton und schneiden es aus. Dann machen wir ein Loch mit dem Locher in den Karton und führen die Schnur durch das Loch. Zum Schluss knoten wir die Schnur zusammen.

Wenn ihr noch Lust habt, könnt ihr zu Hause euer Lesezeichen ausmalen.

Methodische Empfehlungen:

Der Lehrer sollte auch selbst ein Lesezeichen basteln, um die Schritte, die er benennt, zu veranschaulichen und dadurch leichter verständlich zu machen.

SCHRITT 4	Vergleich der Ergebnisse
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gelenktes Sprechen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Lesezeichen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer beginnt den Rundgang. Er geht zu einem Schüler und sagt zu ihm:
Das ist mein Lesezeichen. Zeig mal! Wie sieht dein Lesezeichen aus?
Der Schüler zeigt ihm sein Lesezeichen, und der Lehrer lobt es. Die Redemittel zum Fragen und Loben stehen an der Tafel.

Methodische Empfehlungen:

Die Redemittel an der Tafel dienen zur Unterstützung des Sprechens. Seine Inhalte können unverändert übernommen werden. Die Schüler können aber auch eigene Formulierungen finden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stehen auf, gehen herum und zeigen einander ihre Lesezeichen.
Das ist mein Lesezeichen. Zeig mal! Wie sieht dein Lesezeichen aus?
Oh, super! / Klasse! / Schön! / Toll!

SCHRITT 5 Bastelanweisungen lesen, Gelesenes visualisieren**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** detailliertes Lesen, Arbeit mit dem zweisprachigen Lernerwörterbuch
Übertragung von verbalen Informationen in Bilder**SOZIALFORMEN** Kleingruppenarbeit (3-4 Personen)**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.6 Bastelanleitung – Lesezeichen, zweisprachige Lernerwörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler die Bastelanleitung zu einem weiteren Lesezeichen zu lesen. Sie sollen sich eine Vorstellung da machen, wie das Lesezeichen aussehen kann. Sie sollen das Lesezeichen zeichnen.

Wir haben vorhin zusammen ein Lesezeichen gebastelt. Ursprünglich wollte ich mit euch noch ein anderes Lesezeichen machen, aber ich habe das Bild von r dem Lesezeichen leider verloren.

Vielleicht könnt ihr mir helfen. Ich habe euch die Bastelanleitung kopiert. Tut euch bitte in Gruppen zusammen und lest den Text. Zeichnet dann das dazu passende Bild. Ihr könnt natürlich auch das Wörterbuch benutzen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen den Text und beraten sich über seinen Inhalt. Sie fertigen gemeinsam das Bild des Lesezeichens an.

SCHRITT 6 Hausaufgabe**ZEIT** 2 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** –**MATERIALIEN, MEDIEN** Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer stellt die Hausaufgabe.

Wir haben schon viel über Bücher gesprochen. Jetzt haben wir auch ein Lesezeichen zum Lesen. Nehmt bitte für die nächste Stunde das Buch mit, das ihr gerade lest, oder ein anderes Buch, das ihr schon kennt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

3. STUNDE: STECKBRIEF ZU MEINEM BUCH

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können. Dazu sollen sie in dieser Stunde <ul style="list-style-type: none">■ Informationen über Bücher gezielt sammeln können.■ Informationen in Schrift und Bild festhalten können.
MATERIALIEN, MEDIEN	Bücher, bunte und Maß geschnittene Zettel (bunte A4-Blätter in vier Teile geschnitten), weiße A4-Blätter, Buntstifte und / oder Wachsmaler, zweisprachige Lernerwörterbücher, 3.4 Arbeitsblatt – Fragen zum Buch, ev. Hintergrundmusik
SCHRITT 1	Einstieg: Die Bücher voneinander kennen lernen – Teil 1
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wahrnehmung der (Lese)Interessen von anderen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Bücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer sammelt die mitgebrachten Bücher ein und legt sie auf den Lehrertisch. Er bittet die Schüler, Vermutungen darüber anzustellen, welches Buch wem gehört.
Das sind unsere Bücher. Was denkt ihr, wer hat z. B. dieses Buch mitgebracht? / Von wem ist z. B. dieses Buch?
Lehrer schreibt die zur Beantwortung der Frage nötigen Redemittel an die Tafel.
Am Ende bleiben ganz bestimmt einige Bücher auf dem Tisch liegen, von denen die Schüler nicht wissen, wer sie mitgebracht hat. Auch diese sollen ihren Eigentümer finden, damit jeder Schüler sein Buch für die Arbeit im nächsten Schritt wieder hat.

Methodische Empfehlungen:

Da man nicht sicher sein kann, dass jeder Schüler ein Buch mitbringt, soll der Lehrer selbst einige Bücher besorgen, von denen er weiß, dass die Schüler sie kennen (z. B. gemeinsam gelesen im Deutschunterricht oder Pflichtliteratur im Muttersprachenunterricht).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler versuchen zu erraten, wem welches Buch gehört.
*Ich denke,... / Ich meine,... / Ich glaube, das ist das Buch von ...
Ja, das stimmt. / Nein, das stimmt nicht.*

SCHRITT 2 **Das Buch voneinander kennen lernen – Teil 2**
Erstellung eines Informationsblattes mit den Grunddaten eines Buches

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Konzentration auf Schlüsselinformationen

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN bunte Zettel (in vier Teile geschnittene bunte A4-Blätter)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler ein kurzes Infoblatt über ihr Buch zusammenzustellen. Die in der ersten Stunde erstellten Steckbriefe dienen dazu als Vorlage.

Damit wir wissen, wer was gerne liest, arbeiten wir heute mit unseren eigenen Büchern. Jeder soll zu seinem Buch einen Steckbrief erstellen, ähnlich wie in der ersten Stunde. Schreibt bitte schön, wir arbeiten mit diesen Zetteln noch weiter.

Methodische Empfehlungen:

Wenn die Stunden weit voneinander getrennt liegen, kann der Lehrer einige Steckbriefe von der ersten Stunde zur Erinnerung an die Tafel heften.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler sammeln die nötigen Informationen und übertragen sie auf den Zettel, den sie für sich auswählen. (Wenn nötig, können sich die Schüler zuerst Notizen machen und erst dann die Informationen sauber auf das Blatt übertragen.)

SCHRITT 3 **Das Buch voneinander kennen lernen – Teil 3**
Visualisierung der Leseerlebnisse

ZEIT 25 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Visualisierung von Inhalten und Emotionen
Phantasie, Kreativität, Gestaltungssinn

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN weiße A4-Blätter, Wachsmaler und / oder Buntstifte, Musik im Hintergrund

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, sich gemütlich zurückzulehnen ev. auch die Augen zu schließen und bei entsprechender langsamer Hintergrundmusik Personen, Szenen, Landschaften usw. aus dem Buch zu „sehen“. Diese sollen sie dann auf einem weißen A4-Blatt anspruchsvoll darstellen.

Lehnt euch zurück (schließt die Augen, wenn ihr wollt) und stellt euch „Bilder“ aus eurem Buch vor. Nehmt dann ein weißes Blatt vom Lehrertisch und malt eins von diesen Bildern darauf. Lasst euch Zeit! Malt schöne Bilder.

SCHRITT 4 Das Buch voneinander kennen lernen – Teil 4 Weitere Informationen zum Buch sammeln

ZEIT 9 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Konzentration auf Schlüsselinformationen

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 3.4 Arbeitsblatt – Fragen zum Buch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler weitere Informationen über ihr Buch aufzuschreiben. Diesmal geht es um die Fragen: *Wo spielt das Buch? / Wann spielt das Buch? / Wer spielt im Buch?*

Damit wir noch mehr über eure Bücher wissen, beantwortet bitte die Fragen auf dem Zettel, den ich euch jetzt verteile. Es ist aber nicht sicher, dass ihr alle drei Fragen beantworten könnt. Wenn ihr Probleme oder Fragen habt, sagt bitte Bescheid. Ich probiere dann, euch zu helfen.

SCHRITT 5 Hausaufgabe

ZEIT 1 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers und erstellen jeweils ein Bild zu ihrem Buch.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler sammeln die nötigen Informationen und schreiben sie auf den Zettel, den sie vom Lehrer bekommen haben.

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer sammelt die beschrifteten Zettel und das Bild zum Buch ein und erklärt die Hausaufgabe.

Nehmt zu Hause noch einmal euer Buch in die Hand und wählt einen Satz oder einen kurzen Abschnitt aus, den ihr besonders schön findet. Markiert diese Stelle mit eurem Lesezeichen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

4. STUNDE: MEIN LIEBLINGSBUCH

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können. Dazu sollen sie in dieser Stunde <ul style="list-style-type: none">■ Texte genau abschreiben können.■ ein Informationsblatt über ihr Buch zusammenstellen und schön gestalten können.■ Redemittel für eine Buchvorstellung sammeln können.
MATERIALIEN, MEDIEN	Bücher, A3-Papier, beschriftete Zettel und Bilder zu den Büchern der Schüler, 4.4 Satzstreifen, Buntstifte und / oder Wachsmaler, Kleber, Blu-Tack

SCHRITT 1	Einstieg – Bild- und Zettelsuche
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Bildverstehen Eigenes identifizieren
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Bild, beschriftete Zettel von der letzten Stunde

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer legt die Bilder und die beschrifteten Zettel von der vorigen Stunde auf den Tisch und bittet die Schüler ihre eigenen Unterlagen zu finden.
Hier sind eure Bilder und Zettel von der letzten Stunde. Nehmt jetzt bitte die, die ihr erstellt habt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler übernehmen ihre Bilder und Zettel von der vorigen Stunde.

SCHRITT 2 Das Buch voneinander kennen lernen – Teil 5**Abschreiben und Gestalten von dem zu Hause vorbereiteten Satz oder kurzen Abschnitt****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** genaues Abschreiben**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Buch, weiße Zettel (A4-Blätter in vier Teile geschnitten)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler das Buch dort aufzuschlagen, wo das Lesezeichen ist. Sie sollen den ausgewählten Satz oder Abschnitt sorgfältig auf einen weißen Zettel, den der Lehrer ihnen gibt, übertragen.

Macht bitte eure Bücher beim Lesezeichen auf. Schreibt den ausgewählten Satz oder kurzen Abschnitt auf das Papier, das ich euch gebe. Schreibt bitte so schön wie ihr nur könnt. Lasst euch Zeit.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler schreiben ihren ausgewählten Satz oder kurzen Abschnitt auf das Stück Papier.

**SCHRITT 3 Das Buch voneinander kennen lernen – Teil 6
Erstellung eines Informationsblattes****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** anspruchsvolles Gestalten
Kreativität**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** A3-Papier, beschriftete Zettel, Bilder, Klebstift**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer gibt den Schülern A3-Blätter und bittet sie, alle Zettel, die sie erstellt haben und das Bild zu ihrem Buch darauf zu kleben. Sie sollen das A3-Blatt als einheitliches Informationsblatt schön gestalten (z. B. Zettel umrahmen, leere Flächen schattieren usw.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler gestalten ihr Informationsblatt.

Ihr bekommt jetzt jeweils ein A3-Blatt. Bitte klebt alle Zettel und das Bild zu eurem Buch darauf und macht daraus ein tolles Informationsblatt.

SCHRITT 4 Vorbereitung des Sprechens über das eigene Buch – Teil 1

ZEIT 8 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG freies, gut strukturiertes Sprechen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 4.4 Satzstreifen, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer gibt den Schülern auf Satzstreifen fertige Formulierungen zu den bisher behandelten Punkten (*Der Titel des Buches ist.../ Das Buch spielt in.../ Das Buch ist...– 4.4 Satzstreifen*) Er bittet die Schüler diese in eine logische Reihenfolge zu bringen (mehrere Variationen sind möglich).

Lehrer klebt nach Einigung in der Gruppe die Satzstreifen an die Tafel.

Die Informationsblätter helfen euch, über euere Bücher zu erzählen. Gutes Erzählen hat eine logische Struktur. Ich habe die wichtigsten Sätze, die wir auch auf dem Informationsblatt haben, auf diese Satzstreifen geschrieben. Versucht sie in eine logische Reihenfolge zu bringen. Was erzählen wir zuerst? Was kommt danach?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen die Sätze, beraten sich und machen Vorschläge für die Reihenfolge.

SCHRITT 5 Vorbereitung des freien Sprechens über das eigene Buch – Teil 2

ZEIT 12 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG freies, gut strukturiertes Sprechen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Satzstreifen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem die Schüler die Satzstreifen in eine für sie logische Struktur gebracht haben, macht der Lehrer sie darauf aufmerksam, dass das Erzählen über ein Buch immer auch einen Rahmen haben muss (Einleitung, Anschluss).

Durch Fragen und Hinweise hilft der Lehrer den Schülern, Anfang und Ende zu formulieren. Am Anfang könnte z. B. stehen:

„Ich möchte euch jetzt mein Lieblingsbuch vorstellen.“

und am Ende:

„Hoffentlich möchtet / wollt ihr jetzt mein Buch auch besser kennen lernen.“

Toll! Wir haben jetzt schon ganz viele Sätze fertig. Aber wie beginnen wir unsere Buchvorstellung und wie beenden wir sie? Probieren wir jetzt gemeinsam Sätze für den Anfang und das Ende unserer Buchvorstellung zu formulieren.

Die gemeinsam gefundenen Formulierungen schreibt der Lehrer auf neue Satzstreifen und klebt diese an die Tafel.

Ich klebe jetzt unsere neuen Sätze an die Tafel (dort wo sie hingehören). Bitte schreibt nun alle Sätze in euer Heft.

SCHRITT 6 Hausaufgabe

ZEIT 3 Minuten

SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG –

SOZIALFORMEN –

MATERIALIEN, MEDIEN Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, zu Hause ihre Buchvorstellung vorzubereiten.

In der nächsten Stunde habt ihr die Aufgabe, eure Bücher vorzustellen. Dabei helfen euch das Buch, das Infoblatt und euer Heft. Schaut euch zu Hause noch einmal alles an und stellt in Gedanken den Text eurer Buchvorstellung zusammen.

Methodische Empfehlungen:

Da das Informationsblatt nicht nur in der nächsten Stunde gebraucht wird, sondern in der Mappe „Bücher, die wir lesen“ abgeheftet und für zukünftige Aktivitäten

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler suchen nach möglichen Formulierungen. Sie stützen sich dabei weitgehend auf die Hilfe des Lehrers.

Schüler übertragen den Inhalt aller Satzstreifen in der vereinbarten Reihenfolge in ihr Heft.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

aufgehoben wird (z. B. eine sich immer erweiternde Mappe mit Büchertipps für die Gruppe oder Vorstellung der Leseerlebnisse der Gruppe und der einzelnen Schüler bei Briefpartnerschaften etc.), sollten die Schüler dafür sorgen, dass das Informationsblatt, das sie nun für einen Tag mit nach Hause nehmen, unversehrt bleibt. Deswegen sollte der Lehrer schauen, dass jeder Schüler vor dem Ende der Stunde das Blatt in seine Deutschmappe legt.

5. STUNDE: VORSTELLUNG DER BÜCHER

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler sollen
- über ein Buch, das sie gerade lesen oder früher gelesen und gut gefunden haben, berichten können.
- Dazu sollen sie in dieser Stunde
- die gesammelten und auf dem Informationsblatt festgehaltenen Informationen zusammenhängend vortragen können.
 - einander aufmerksam zuhören können.
 - den eigenen Lernzuwachs wahrnehmen und die eigene Leistung einschätzen können.
 - über Vergangenes reflektierend sprechen können.

MATERIALIEN, MEDIEN

Bücher, Informationsblätter zu den Büchern, Wäscheleine, Wäscheklammer, 5.4 „Ich kann schon“-Bogen

SCHRITT 1

Einstieg: Vorbereitung des freien Sprechens über das eigene Buch – Teil 4

ZEIT

3 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Fokussierung der Gedanken auf eine komplexe Aufgabe

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

Buch, Informationsblatt, Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, ihr Buch, das Informationsblatt und das Heft auf ihre Bank zu legen und ihre Gedanken für die kommende Buchvorstellung zu sammeln.
Legt bitte euer Buch, das Informationsblatt und euer Heft auf die Bank und sammelt eure Gedanken für die Buchvorstellung. Bleibt still, damit ihr einander nicht stört.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler holen ihre Unterlagen hervor und konzentrieren sich auf ihre Aufgabe.

SCHRITT 2 Vorstellung der Bücher**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Sprechen, Aussprache, Intonation, Sprechtempo, Flüssigkeit
Anwendung von kompensatorischen Strategien
soziales Verhalten, sich Mut machen**SOZIALFORMEN** Kleingruppen**MATERIALIEN, MEDIEN** Buch, Informationsblatt, Heft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer teilt die Schüler in vier Gruppen (er zählt durch: 1, 2, 3,4 - alle mit der Nummer 1 gehen in die eine Ecke, alle mit der Nummer 2 in die andere Ecke usw.). Die Schüler, die sich in einer Ecke zusammenfinden, stellen einander ihre Bücher vor. Die Reihenfolge bestimmt die Gruppe selbst.

Ich teile euch jetzt in vier Gruppen ein: 1, 2, 3, 4, 1, 2 usw. Merkt euch eure Nummer.

Alle mit der Nummer 1 gehen bitte in diese Ecke, alle mit der Nummer 2...

Stellt einander gegenseitig euer Buch vor. Nehmt das Buch, euer Infoblatt und Heft mit. Wenn ihr auch Notizen habt, könnt ihr sie natürlich auch mitnehmen.

Ihr könnt entscheiden, wer zuerst erzählt. Hört einander aufmerksam zu und helft einander, wenn nötig. Wenn ihr etwas nicht versteht, stellt einander Fragen.

Ich helfe euch gern, wenn ihr Probleme habt.

Lasst euch Zeit und seid nicht zu laut, damit ihr einander nicht stört.

Methodische Empfehlungen:

Wichtig ist bei diesem Schritt das freie, flüssige Sprechen. Im Mittelpunkt steht der Inhalt und nicht die korrekte Form. Auch wenn der Lehrer in den Gruppen mithört (er soll es allerdings nur tun, wenn sich die Schüler dadurch nicht allzu sehr gestört fühlen), soll er nicht eingreifen, wenn hier und da etwas grammatikalisch falsch ist. Solange die Schüler einander verstehen, ist das Ziel erreicht.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler finden sich in einer Ecke zusammen, bestimmen die Reihenfolge der Sprecher, und tragen ihre Texte vor. Sie hören einander aufmerksam zu und helfen einander wenn nötig.

SCHRITT 3 Gespräch über die vorgestellten Bücher**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** spontanes Sprechen
Meinungen äußern**SOZIALFORMEN****MATERIALIEN, MEDIEN** Wäscheleine, Wäscheklammer, Informationsblätter**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Während die Schüler arbeiten, spannt der Lehrer im Klassenraum die Wäscheleine. Nach der Erzählphase bittet er die Schüler, ihre Informationsblätter mit Wäscheklammern an die Wäscheleine zu hängen.

Er leitet die Schüler an, sich alle Informationsblätter anzuschauen und Fragen, Kommentare usw. spontan zu äußern. Der Lehrer kann u. U. auch einfache Fragen stellen. *Hängt bitte eure Informationsblätter an die Wäscheleine. Schaut euch dann alle Blätter in Ruhe an. Wenn ihr etwas nicht versteht oder wenn ihr etwas Wissen möchtet, stellt Fragen. Ihr könnt auch sonst gern eure Meinungen zu den Blättern und Büchern sagen.*

Am Ende der Stunde bittet der Lehrer die Schüler, die Informationsblätter von der Wäscheleine zu nehmen, damit diese abgeheftet werden können.

Bitte nehmt jetzt alle Blätter von der Wäscheleine. Ich habe euch eine Mappe mit dem Titel „Bücher, die wir lesen“ angelegt, in die ihr die Blätter alle abheften könnt. Später können wir weitere Blätter dazu heften, damit die Mappe immer dicker wird.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler hängen ihre Informationsblätter an die Wäscheleine. Sie schauen sich die Blätter voneinander an. Sie äußern sich zu den Informationsblättern mit einfachen Mitteln, wenn sie das Bedürfnis haben. Z. B. *Das ist toll! Das möchte ich auch Lesen. Das kenne ich auch. usw.*

Am Ende der Stunde nehmen die Schüler alle Informationsblätter von der Wäscheleine und heften sie in die Gruppenmappe, die der Lehrer mit dem Titel „Bücher, die wir lesen“ für sie eröffnet hat, ab. Vorher kontrollieren sie noch einmal, ob ihr Name auf dem Informationsblatt steht.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Möglichkeit zur differenzierten Ausdrucksweise**ZEIT** 10 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** –**BESCHREIBUNG** In Gruppen, die mehr Erfahrung mit Deutsch haben, können an dieser Stelle Rückfragen zum Inhalt der Gruppenarbeit gestellt werden (*Über welche Bücher habt ihr etwas gehört?, Welches Buch findet ihr besonders interessant?, Welches Buch wollt ihr nun auch selber lesen?* usw.) und die Schüler können einander auch spontan Lesetipps geben. Dazu können sie einen Gesprächskreis machen oder vor den Blättern an der Wäscheleine stehen bleiben.

SCHRITT 4 Was kann ich schon?**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Selbsteinschätzung**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.4 „Ich kann schon“-Bogen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer gibt den Schüler den „Ich kann schon“-Bogen und bittet sie ihn auszufüllen. Bei Fragen oder Unsicherheiten steht er zur Verfügung.

Ihr bekommt jetzt ein Blatt. Auf dem Blatt findet ihr alles, was wir in den letzten fünf Stunden zum Thema „Bücher, die wir lesen“ erarbeitet haben und was ihr dabei gelernt habt. Kreuzt bitte an, was ihr schon gut könnt, was ihr noch nicht so gut könnt und deshalb noch üben müsst. Wenn ihr fertig seid, sammle ich die Blätter ein und fülle die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ aus. In der nächsten Stunde bekommt ihr das Blatt zurück. Wir können dann gern darüber einzeln oder in der Gruppe reden, wenn ihr möchtet.

Anschließend sammelt der Lehrer die Bögen ein. Bei Gelegenheit trägt er in die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ seine Einschätzung evtl. mit Kommentaren ein.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler füllen den Bogen aus. Bei Fragen oder Unsicherheiten konsultieren sie den Lehrer.

SCHRITT 5 Auswertungsgespräch**ZEIT** 12 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Reflexion, Äußerung von Gefallen und Missfallen
Beurteilung und Bewertung von Inhalt und Ablauf eines Prozesses**SOZIALFORMEN** Kreisgespräch**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer bittet die Schüler, sich zu einem Kreis zusammen zu setzen, über Positives und Negatives in den letzten fünf Stunden nachzudenken und Gefühle, Meinungen, Fragen, Probleme, Wünsche etc. in der Muttersprache zu äußern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler setzen sich zu einem Kreis zusammen, denken über die Einheit nach und äußern ihre Meinungen in der Muttersprache.

Da dieser Schritt auf dieser Niveaustufe kein sprachliches Ziel verfolgt, können Lehrer und Schüler ruhig ungarisch miteinander sprechen. Wichtig ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Schüler Lust und Mut haben, sich zu äußern.